

## JOURNALISTISCHE DARSTELLUNGSFORMEN

Um mit dem eigenen Anliegen eine Platzierung in den Medien zu erreichen, ist es sinnvoll, die einzelnen journalistischen Darstellungsformen zu kennen, um die jeweiligen journalistischen Bedürfnisse zu bedienen. Einige eignen sich mehr, andere weniger für die Berichterstattung über Sportvereine. Man unterscheidet grundsätzlich zwischen tatsachenbetonten, meinungsbetonten und phantasiebetonten Formen, die Grenzen sind fließend und von den Eigenheiten des jeweiligen Mediums abhängig.

### Meldung/Nachricht

- Meldungen sind Kurznachrichten mit nicht mehr als 20 bis 30 Textzeilen
- etwas Unerwartetes, Ungewöhnliches oder Überraschendes bildet den Nachrichtenwert
- Ziel ist die faktenorientierte Vermittlung von objektiven Informationen in möglichst knapper, unparteilicher Weise
- Aufbau der Meldung nach dem Prinzip der umgekehrten Pyramide (der wichtige Informationskern steht am Anfang, jeder folgende Absatz ist weniger wichtig als der vorangegangene und kann bei Bedarf von unten nach oben gekürzt/gestrichen werden)
- den Anfang der Nachricht bildet der Vorspann (Lead), der in knapper Form die wichtigsten Informationen zusammenfasst (die sechs „W’s“: Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum?) und Anreiz zum Weiterlesen bietet

### Bericht

- tatsachenbetonte Darstellungsform, etwas ausführlicher als Meldungen und Nachrichten
- oft synonym verwendet für Artikel oder Beitrag
- Ziel ist die gründliche Information über ein Ereignis oder Thema, berücksichtigt auch Zusammenhänge, Hintergründe, Vorgeschichte, Konsequenzen, Interpretationen und Ausblicke
- gut geeignet, wenn der Inhalt im Gegensatz zur Nachricht keine neuen Informationen enthält, ein tagesaktueller Anlass fehlt oder bereits vorhandenes Material zu einem Thema zusammengefasst beziehungsweise in einen Bezug zu Tagesnachrichten gesetzt werden soll
- hierarchischer Aufbau in Absätzen, der Lead sollte die sechs „W’s“ enthalten
- Berichte verwenden im Gegensatz zur sachlichen Nachrichtensprache einen eher persönlichen, wertenden oder kreativen Stil und viele Zitate

### Interview

- kommunikatives Rollenspiel zwischen Interviewer und Befragtem, bei dem viele Informationen über das Gesagte hinaus durch die Gesprächssituation, das Verhalten und die Umstände vermittelt werden
- Ziel: das Interview soll auf möglichst unterhaltsame Art nicht nur Wissen und Meinungen, sondern auch Denkweisen und Argumentationsketten darstellen
- wird in allen Ressorts eingesetzt
- man unterscheidet das Sachinterview, das personenbezogene Interview und Umfragen

### Reportage

- tatsachenorientierter, persönlich gefärbter Erlebnisbericht über Handlungen und Ereignisse
- Funktion/Zweck ist es, Distanz und Barrieren zu überwinden und den Leser teilhaben zu lassen an authentischen und einmaligen Geschehnissen und Beobachtungen



# DANKE!

SPORT BRAUCHT DEIN EHRENAMT.

- Form: länger als eine Nachricht
- Spannung wird erhalten durch Wechsel der Perspektive, der Aktualität, der Tempi oder der formalen Stimmungsbilder (Erlebnisbericht, Zitate, Dokumentation)

### Feature

- Veranschaulichung abstrakter Sachverhalte und exemplarischer Situationen
- arbeitet das charakteristische Merkmal eines Ereignisses heraus, um Zusammenhänge konkret und anschaulich zu machen
- trockener Nachrichtenstoff wird in eine lockere, unterhaltende und interessante Beschreibung umgesetzt

### Porträt

- Bericht über eine Person und/oder Teile ihrer Biografie, die außergewöhnlich sind
- zeigt Stärken und Schwächen, beobachtet und interpretiert Einstellungen, Motive und Gefühle

### Kommentar

- meinungsbetonte Darstellungsform, die ein aktuelles Thema oder Ereignis bewertet und interpretiert
- erläutert dem Publikum die Wichtigkeit des Problems, interpretiert Lösungsansätze, stellt Vergleiche an und wägt die vertretenen Meinungen gegeneinander ab
- bereitet Ereignisse und Themen für den Leser auf, gibt Argumente für Diskussionen, provoziert zum Nachdenken und zur eigenen Meinungsbildung

### Leitartikel

- umfassender Kommentar, in der Regel auf der ersten Seite der Zeitungen oder auf einer besonderen Meinungsseite im Inneren des Blattes
- die Länge des Leitartikels impliziert die Bedeutung, die die Zeitung der Diskussion des angesprochenen Sachverhalts beimisst
- der Leitartikel gibt die Tendenz einer Zeitung wieder, vermittelt dem Leser den Standpunkt seiner Zeitung zu Themen mit einem klaren Zeitbezug zu Entwicklungen in der Gesellschaft

### Glosse

- meinungsbetonte Darstellungsform, schwierigste Form eines Kommentars
- treibt Argumente auf die Spitze, ist ironisch, witzig, gefühlsbetont und subjektiv, übertreibt, entlarvt, verspottet und endet mit einer Schlusspointe
- spielt mit den Mitteln der Sprache, verwendet originelle Formulierungen und Wörter, Umgangssprache oder Dialekt
- Ziel ist es, den Leser zu unterhalten, den Adressaten zum Lachen zu bringen oder zum Schmunzeln zu reizen